



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

508 (3.11.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-225498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-225498)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verleger: In Mannheim u. Umgegend frei ins Haus über die Post monatlich R. 2.50 ohne Beleggeld, bei sonstiger Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachlieferung vorbehalten. Postfachkonto 17090 Karlsruhe. Haupt-Redaktion: F. H. 2. Haupt-Redaktion: R. 1. 4. 6. (Mannheimerhaus) Geschäfts-Redaktion: Waldhofferstr. 6, Schwägerstr. 19/20 u. Weierstraße 11. Telegramm-Nummer: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich. Verleger: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einl. Kolonnenpreis für 14 Tage. Anzeigen 0,10 R. Kleinsten 3-4 R. III. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Schichten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebote, Streits, Bemerkungen über Anzeigen werden nur durch den Herausgeber für ausgefallene oder beschlossene Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Ausfälle zur parlamentarischen Saison

#### Auswärtiger Ausschuss, Reichstag, Finanzkonferenz

□ Berlin, 2. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Man kann sagen: Die parlamentarische Saison hat bereits heute eingelebt. Im Reichstag wenigstens, in den Wandelgängen und in den Fraktionszimmern war Hochbetrieb. Es waren wohl schon die meisten Reichsboten wieder beisammen, und allertorten schien, trotz den mangelhaften Parteikonferenzen und Zusammenkünften der letzten Wochen, das Orientierungsbedürfnis gleich groß. Bis zu einem gewissen Grade im Mittelpunkt des Interesses stand die Sitzung des auswärtigen Ausschusses, in der Stresemann und Kälig sprachen und die wichtigsten Probleme dieser Tage, die deutsch-französischen Verhandlungen und die Frage der Militärkontrollen erörtert wurden. Ueber die Aufrechterhaltung des Verbotes der Olympia und des Wikingbundes soll eine lebhafteste Debatte stattgefunden haben und bei der Ausprache über Thoiry soll es zu einem unerwarteten Zusammenstoß zwischen Dr. Stresemann und dem deutsch-nationalen Abgeordneten Höflich gekommen sein. Die Verhandlungen des auswärtigen Ausschusses sind geheim und müssen, wenn sie einen Sinn haben sollen, geheim bleiben. Immerhin scheint es uns Pflicht, die Controvergen zu verzeichnen. Am Schluß der Aussprache im auswärtigen Ausschuss des Reichstages wurde ein Antrag der Regierungspartei und der Sozialdemokraten angenommen, worin beschlossen wurde, die Frage der Militärkontrollen einem Untersuchungsausschuss zu übertragen und die Reichsregierung aufzufordern, diesem Untersuchungsausschuss das gesamte einschlägige Material zugänglich zu machen. Die sachliche Stellungnahme soll im auswärtigen Ausschuss so lange verlagert werden, bis der Bericht des Untersuchungsausschusses erstattet ist.

Im übrigen drehte die Unterhaltung sich um das Thema, das wohl auch die nächsten Tage noch ausfüllen wird: Gibt es eine Regierungsumbildung oder geht es nach Fritz Reuters Urgeschichte von Medtenburg und Bliemölkens im Osten? Bei der Sozialdemokratie selber gehen offenbar die Auffassungen nach wie vor auseinander: Man hat Befürworter einer Beteiligung an der Regierung und dort auch andere. Aber die anderen sind — das Zahlenverhältnis scheint seit der Abstimmung über die Fröhenvorlage nicht geändert zu haben — wohl in der Mehrheit. Und so wird man, wenn Jureden und starke Bewährungserfolge ersichtlich sind, vermutlich versuchen, auf der Einheitsbasis weiter zu regieren wie bisher.

Derweilen fand im Reichsfinanzministerium die Konferenz der Finanzminister der Länder statt. Sie scheint einträchtiger verlaufen zu sein, als man anfangs befürchtete. Mit dem Vorschlag des Reichsfinanzministers, das Provisorium in Sachen Finanzausgleich bis 1929 zu verlängern, war man einverstanden, und den Plan, bei wesentlichen Vorparagrafen des Finanzausgleichs, der den Ländern mit den schwächeren Schultern mindestens 90 Prozent des Reichsdurchschnitts der Einkommensteuer pro Kopf der Bevölkerung garantiert, aufzugeben, war das Reichsfinanzministerium bereit, fallen zu lassen. Auf diesem Wege wird man vermutlich irgendwie sich einigen. Der Abend sah dann die Mehrzahl der Abgeordneten und allerhand Gäste bei der Veranlassung beisammen, zu der die Veranstaltung für europäische Verständigung, eine sympathische Konkurrenz des Gendehovenschens Unternehmens, geladen hatte.

Die Scherzpresse hatte gestern als voranschicklichen Reichskommissar für die Berliner internationale Ausstellung Dr. Wirth genannt. Wir haben die Meldung nicht sehr bezweifelt und unsere Zweifel werden nun von allen Seiten bestätigt. Einstweilen wird an die Bestallung eines Reichskommissars überhaupt noch nicht gedacht. In man aber erst fowelt, daß ein Reichskommissar für die Ausstellung nötig wird, so wird man sich vermutlich eine Persönlichkeit aussuchen, die weltläufiger und in gesellschaftlicher Beziehung gewandter ist als Herr Dr. Wirth, dem gewisse Geschicklichkeiten immer noch anhaften. Wir verfügen in Berlin über Persönlichkeiten, die sich bereits mit Erfolg als Ausstellungskommissare betätigt haben. Der eine ist der frühere Staatssekretär Lewald aus dem Reichsministerium des Innern, der andere der ehemalige Reichsminister Albert, der der Organisationsleiter der deutschen Abteilung auf der Weltausstellung in Brüssel war. Minister Albert ist freilich jetzt ein viel beschäftigter und vom Glück begünstigter Anwalt, deshalb ist es wohl wahrscheinlicher, daß man sich, wenn es soweit ist, an Herrn Dr. Lewald wendet.

#### Aus dem Arbeitsprogramm des Reichstages

□ Berlin, 2. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der "Vorwärts" meldet, daß schon in dieser Woche die Erwerbslosenfrage im Reichstag erörtert werden wird, in der nächsten Woche wird der Nachtragsetat verhandelt werden. Seine Beratung soll verbunden werden mit einer Aussprache über die Innen- und Außenpolitik, zu deutsch also: Man wird bei der Gelegenheit über Thoiry reden, über die Militärkontrollen, und selbstverständlich um jeden Preis über innerpolitische Streitobjekte: Reichswehr, Hohenzollernausgleich, Landesberger Prozeß, Wehrverbände usw. usw.

#### Volkspartei und Deutschnationale

□ Berlin, 2. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Zu dem auch von uns erwähnten Gerücht über einen Zusammenstoß zwischen Dr. Stresemann und dem deutsch-nationalen Abgeordneten Höflich glaubt das V. Z. heute früh noch folgendes auspacken zu können: Bei diesem Zusammenstoß hatte man den Eindruck von einer verschärften Spannung zwischen dem Reichsaußenminister und den Deutschnationalen gehabt. Auf die in sehr scharfer Töne vorgetragene Kritik des Abgeordneten Höflich hatte der Reichsaußenminister ebenso scharf wie entschieden geantwortet und gezeigt, daß die Kritik, die sich in letzter Zeit zwischen ihm und den Deutschnationalen aufzutun, sich verbreitert hätte. Dr. Stresemann hätte "zum Ausdruck gebracht", daß er der Kritik der Deutschnationalen an der außenpolitischen Haltung der Reichsregierung nicht das geringste Verständnis entgegenbringen könne. Das ist zwar offensichtlich zu 1/2 "Geschmuck", aber es ist doch auch in beträchtlichem Ausmaße Indiskretion, und man wird schon sagen können: Wenn diese freundliche Bitte Kaschabung findet, muß die Institution des Auswärtigen Ausschusses wohl oder übel aufliegen.

#### Erhöhte Erwerbslosenunterstützung

Um 10 v. H.

Zu den Anträgen zur Erwerbslosenfürsorge wurde am Dienstag im Unterausschuss des sozialpolitischen Ausschusses des Reichstages von dem Vertreter des Reichsarbeitsministeriums die Stellung der Reichsregierung wie folgt bekanntgegeben: Die Reichsregierung ist bereit:

- 1. in der unterstützten Erwerbslosenfürsorge  
a) im Wege der Verordnung die Zustimmung des Reichsrates vorausgesetzt  
a) für die Dauer des Winters, also bis zum 31. März 1927, die Bezüge in mütterlicher Hauptunterstützungsempfänger (Widwe und Familienväter) um 10 v. H. zu erhöhen;  
b) zur Vereinfachung der Verwaltung und zur Vermeidung sozialer Schäden den Unterscheid zwischen alleinstehenden und nicht alleinstehenden Arbeitslosen zu beseitigen und die Kapitalneuzustehenden auf das Niveau der Kleinrentenden zu heben;  
c) die obere Grenze für die Erwerbslosenfürsorge so zu gestalten, daß auch das vierte Kind (das 5. Familienangehörige) den vollen Zuschlag erhält;  
d) durch bindende Vorschriften sicherzustellen, daß die Prüfung der Bedürftigkeit gleichmäßig und dort, wo es bisher nicht gegeben war, entgegenkommend gehandhabt wird (Feststellung von Bedarfslagen für den Arbeitslosen und seine Angehörigen). Kleiner Behalt und Spargroschen, Haus-, Kleinspar-Eigentum, das keine nennenswerte Nettoeinnahme abwirft, usw. darf nicht zur Beroemung der Bedürftigkeit führen;  
e) zur Verhütung, daß Arbeitsstellen mit fortlaufender, voller Arbeitsfähigkeit im Wege der Pflichtarbeit besetzt werden;  
b) unverzüglich dem Reichsrat und Reichstag Vorlagen für gesetzliche Regelung zu machen, nach denen  
a) das Wohngeld und der Entbindungsfostenzuschlag der Ehefrau nicht auf die Erwerbslosenunterstützung des Ehemannes angerechnet werden;  
b) im Wege einer Arbeitsförderg die Ausgesteuerten, soweit sie noch arbeitsfähig und arbeitswillig sind, für die Dauer des Winters an der Erwerbslosenfürsorge teilnehmen zu lassen. Die Kosten der Arbeitsförderung sollen zu 1/3 von der Gemeinde getragen werden. Für die Erhöhung unter A (a bis c) wird das Reich zur Abgeltung der höheren Kosten den Ländern einen sogenannten Pauschbetrag zur Verfügung stellen.
- 2. In der Arbeitsbeschaffung und produktiven Erwerbslosenfürsorge  
a) die eingeleiteten Maßnahmen nachdrücklich fortzuführen und insbesondere die Arbeitsbeschaffung für die langfristigen Arbeitslosen und die Ausgesteuerten auch weiterhin mit allen Mitteln zu unterstützen;  
b) dem besonderen Notstand im besetzten und geräumten Gebiet bei der Durchführung von Notstandsarbeiten Rechnung zu tragen;  
c) bei der Vergabe öffentlicher Arbeiten und Lieferungen innerhalb und außerhalb des Arbeitsbeschaffungsprogramms erneut darauf hinzuwirken, daß  
a) keine Ueberstunden geleistet werden, b) soweit neue Arbeitskräfte gebraucht werden, sie vom öffentlichen Arbeitsnachweis entnommen werden und c) die berufliche Auszubildung, Fortbildung und Anpassung der Erwerbslosen, insbesondere der jugendlichen Erwerbslosen, mit verstärkten Mitteln zu fördern und dabei auch die Jugendlichen einzubeziehen, die noch keinen Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung haben.
- 3. Ganz allgemein aber auch außerhalb des Arbeitsbeschaffungsprogramms und der öffentlichen Arbeiten bei den Landesregierungen sich mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, daß die Gewerbeaufsichtsbeamten bei der Bewilligung von Ueberstunden mit Rücksicht auf die ungünstige Lage des Arbeitsmarktes größte Zurückhaltung üben und die Staatsanwaltschaften bei der strafrechtlichen Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Arbeitszeitvorschriften mit aller Strenge vorgehen.
- 4. Die Reichsregierung wird weiterhin um eine abschließende Regelung durch möglichst baldige Verabschiedung der Arbeitslosenversicherung bemüht sein. Die Denkschrift über die Maßnahmen zugunsten der Älteren Angehörten soll dem Reichstag, wenn irgend möglich, noch im November zugehen.

### Sächsische Zersplitterungswahlen

(Von unserem sächsischen Vertreter)

Noch niemals seit dem Umsturz fand das Bürgertum in Sachsen eine politisch so günstige Lage vor wie bei den diesjährigen sächsischen Landtagswahlen. Die sächsische Sozialdemokratie war gespalten. Während der rechte Flügel sich zur positiven Staatsbeziehung entwickelte und erst recht in den Wahlen ein starkes Bekenntnis zu Volk und Vaterland als wichtigsten Programmpunkt aufstellte, zog die linkssozialistische noch stärker nach links und vermischte alle grundsätzlichen Unterschiede zu den Kommunisten. Dieser Zug war so stark, daß die Entfernung der organisatorischen Säume zwischen linkssozialistischen und Kommunisten eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte. In diesem Augenblick wäre eine harte Sammlung des Bürgerturns mit einem gemäßigten Programm die erste Pflicht der Stunde gewesen, das den rechtssozialistischen die Arbeit nicht erschwerte und den linkssozialistischen kein Kantonswasser auf die Wahlen leitete. Indessen, man hätte ja das politische Bürgerturn in geschichtlich wichtigen Ereignissen großes politische Verständnis gezeigt? Statt Sammlung auch hier eine Zersplitterung, die fast schon Atomisierung genannt werden muß und der harte Beweis dafür ist, daß die politischen Parteien mehr Zeit auf die Heranzubereitung parteipolitischer Gegensätze legen, als daß sie vielmehr das Bürgerturn sammeln und wertvolle staatspolitische Erziehungsarbeit an ihre leisten sollten. Von sozialdemokratischer und bürgerlicher Seite im Reich wurden die sächsischen Wahlen besonders deswegen als politisch wichtig bezeichnet, weil nach zweijähriger Wahlpause darin ein Gradmesser für die Stimmung im Volke gefunden werden könnte. Das Ergebnis ist allerdings vernichtend: Das Ueberwachen kleinlicher parteipolitischer und interessenmäßiger Instinkte und das Fehlen jeglicher politischer Linie und jeglichen großen Ziele.

Statt dreier bürgerlicher Parteien wird es nun in Zukunft sechs Fraktionen im Landtag geben, wo man noch nicht weiß, wohin man eigentlich so molkenhafte Gestirne wie Wirtschaftspartei, Aufwertungspartei und Nationalsozialisten rechnen soll. Jede Zersplitterung muß das Bürgerturn trennen, das haben auch diese Wahlen schlagend bewiesen, die außer den drei eben genannten Parteien noch eine sächsische Zentrumspartei, Deutschvölkische und eine Partei (1) der Haus- und Grundbesitzer auf den Plan riefen. Anstatt aus der Vergangenheit, namentlich aus den Landtagswahlen 1922, zu lernen, wo der Ausfall der Stimmen des Zentrums und der Wirtschaftspartei, die die nötigen Wahlziffern nicht erreichten, dem Bürgerturn die empfindlichste Niederlage und den Sozialisten und Kommunisten die Mehrheit einbrachten, hat man auch diesmal in dem alten deutschen Laifer der Zersplitterung geradezu gefaselt. 1922 wäre, wenn Zentrum und Wirtschaftspartei nicht selbstständig vorgegangen wären, eine gleiche Kandidatenzahl, 45 Bürgerliche zu 45 Sozialisten und Kommunisten erreicht und damit jene Zeigerzeit umwälzend gemacht worden, die so unendlich viel Unglück über Sachsen gebracht hat. Bei den jetzigen Wahlen sind durch den Ausfall der Zersplitterparteien, Zentrum usw., ebenfalls zwei Kandidaten verloren gegangen, jedoch diesmal eine glatte bürgerliche Mehrheit, also 49 Nationalsozialisten zu 47 Sozialisten, erreicht worden wäre, wenn man zunächst die Nationalsozialisten noch der Sozialdemokratie im allgemeinen zurechnete. Es bedarf keines Beweises, daß die Grundlage für eine künftige Regierungsbildung außerordentlich viel fester gewesen wäre, als es diesmal bei dem Durcheinander der Parteien der Fall sein kann.

Darüber kann kein Zweifel bestehen: In Sachsen ist nur eine Politik der Mitte möglich. Dabei soll nur auf Sachsen als das Industrie- und Kulturland hingewiesen werden. Viel wichtiger aber ist noch, daß gerade in diesem Industrie- und Kulturland die sächsische Entwicklung sichtbar werden, deren Bedeutung für das ganze innerpolitische Leben Deutschlands in ihrer ganzen Größe noch nicht gewürdigt worden ist, nämlich die Spaltung der sächsischen Sozialdemokratie und die Entwicklung der rechtssozialistischen zum nationalen Volkstum und zur Volksgemeinschaft. Eine solche sachte Pflanze braucht ganz besondere Pflege und Wartung, und die Voraussetzungen für deren Gedeihen sind, auch das hat die politische Entwicklung bewiesen, vorläufig immer nur in einer Politik der Mitte, in einer Politik der Mitte gegeben, die derartige Entwürfe pflanzlich zu behandeln weiß. Und diese Mitte ist durch die Zersplitterung, deren Triebfeder weiter nichts als Eigendünkel und noch stärker wirtschaftlicher Egoismus sind, sinnlos zerschlagen worden. Jede Zersplitterung muß immer auf Kosten der bürgerlichen Parteien und namentlich der bürgerlichen Parteien gehen, die sich die schwere Last der Verantwortung im höheren Interesse des Dienstes an Volk und Vaterland entgegen haben.

So haben auch diesmal die Deutsche Volkspartei und die Demokraten, namentlich diese, schwere Einbußen erlitten. Aber auch die Deutschnationalen, die sich in der Sommerfrische der Opposition so außerordentlich bewährten, haben mindestens so große, wenn nicht größere Verluste erlitten, als die beiden Regierungspartei. Das deutsche Volk in seiner heutigen Lage kann sich eben den Parteien nur opponierender Parteien nicht leisten, ein verlorne volles Mitarbeit an Volk und Vaterland. Ein gewisser Beweis dafür liegt auch in dieser Zersplitterung, so beklagenswert sie an sich ist. Besonders verhängnisvoll scheint der überraschende Erfolg der Aufwertung der Masse im ganzen Reich noch stärkeren Erfolg haben wird, als es bisher geschehen ist. Noch mehr fast überraschend der Wahlerfolg der Nationalsozialisten, die, wie schon erwähnt, so scharfe grundsätzliche Unterschiede zu dem negativen linkssozialistischen gerade während des Wahlkampfes herausgearbeitet, das eine Vereinhaltung unmöglich erscheint. Nationalsozialisten und Kommunisten haben den linkssozialistischen mehr als 200.000 Stimmen abgenommen und damit den Beweis erbracht, daß die negativen linkssozialistischen rettungslos zwischen den Wählern der positiven nationalen Sozialdemokratie und des bürgerlichen kommunistischen linkssozialistischen zerfallen werden müssen; denn immer werden die Kommunisten den linkssozialistischen in der Kollision einige Säume voran sein.

Der chaotische Zustand nach den Wahlen ist derart, daß die Bildung einer tragfähigen Regierungsmehrheit ebenso







Aus dem Lande

Aushebung eines Diebesnestes

Freiburg, 2. Nov. Der hiesigen Polizei gelang es, ein Diebesnest auszuheben. In einem Hause in der Schwarz...

Festnahme eines Raubmörders

Schlach, 2. Nov. Der hiesigen Gendarmerie ist es gelungen, den Raubmörder Singer festzunehmen, der vor mehreren Jahren in Dettmold einen Raubmord an einer Witwe begangen hatte.

500jähriges Kirchenjubiläum

Grenzach, 2. Nov. Die evangelische Kirche zu Grenzach feiert am heutigen Sonntag ihr 500 jähriges Jubiläum unter zahlreicher Beteiligung.

Entführung eines Schlageter-Denkmal

Schnau, 1. Nov. Am Sonntag vormittag wurde unter Anwesenheit der Familienangehörigen Schlageters, verschiedener Kriegervereine aus dem Bienen- und Viechtal, Abordnungen des jungdeutschen Ordens, der deutschen Offiziersvereinigungen der studentischen Verbindungen, der Universität Freiburg a. d. den Völkergleichen oberhalb Schnaus das Denkmal für Albert Schlageter eingeweiht.

Weinheim, 21. Okt.

Der Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke in Weinheim beschloß, eine Summe von 200.000 Mark in dar zur Verfügung zu stellen, um bedürftigen Auswertungsberechtigten auf ihre ausgewerteten alten Sparanlagen mindere Teilzahlungen gewähren zu können.

Mastst, 1. Nov.

Infolge der starken Regensfälle der letzten Tage führt die Mura seit vornehmer hartes Hochwasser. Ueber Nacht ist sie über die Ufer getreten und hat das Vorland überschwemmt.

Florsheim, 1. Nov.

Ein bis jetzt noch nicht aufgeklärter Autounfall ereignete sich vornehmer Nacht gegen 3 Uhr in der Lindenstraße. Ein von Osten kommendes Personenauto fuhr an der Schulbergstraße auf einen an der gegenüberliegenden Seite lebenden Gastkafel so stark auf, daß dieser umfiel.

Freiburg, 2. Nov.

Die Stadt Freiburg ist dem Verband Deutscher Flughäfen in Berlin als öffentliches Mitglied beigetreten.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 30. Okt. Durch unbekannte Täter wurde gestern vormittag ein vor einer Wirtschaft in der Hehlstraße abgestelltes Fahrrad (Marie Brennabor) im Werte von 100 M gestohlen.

Gerichtszeitung

Großer Unterschlagungsprozess in Ludwigshafen

Ein von Ludwigshafen nach Mannheim im Hauptverhandlungstermin am 2. November das erweiterte Schöffengericht Ludwigshafen. Die Hauptrolle spielte der 43 Jahre alte ledige Buchhalter Ernst Duvert aus Mainz, der längere Zeit bei der Rheinpfälzischen Maschinenfabrik Pfalz beschäftigt war und im Laufe der Zeit fast 30.000 holländische Gulden und über 90.000 Goldmark durch Fälschung von Schecks unterschlagen hatte.

In der Hauptverhandlung, die den ganzen Tag über dauerte, behauptete der Angeklagte die Unterschlagungen ein. Auch bezeichnete er die ihm vorgelegten Schecks als die von ihm gefälschten. Als die Firma einen Kassenrevisor bestellt habe, seien die Unterschlagungen herausgekommen, weshalb er die Flucht nach Holland ergriffen habe.

Auf Vorhalt des Vorsitzenden, daß bei den Schecks auch solche gewesen seien, die von ihr unterschrieben worden waren, erklärte sie, daß sie die Kalkulationen nie auf ihren Inhalt geprüft habe.

Ein großer Zeugenapparat war zur Klärung der Angelegenheit erschienen. Die Verhandlung ergab über den Verdacht der 90.000 Mark keine Klarheit. Auf eine Frage des Vorsitzenden, wie der Angeklagte in den Besitz der Schecks gekommen sei, wurde von der Firma erklärt, daß Hubert die Schecks dem Lehrling, der sie auf die Post hätte bringen sollen, abgenommen habe.

Von Interesse waren die Aussagen von Bengen, daß die Angeklagte doch Kenntnis von den Unterschlagungen gehabt haben müsse, denn sie war bei der Absicht in Heidelberg, wo sich an dem fröhlichen Abend die beiden noch getroffen hätten. Dort sollen sie verabredet haben, daß, wenn der Angeklagte wohlbehalten über die Grenze komme, er an einen Freund in Schiltbach ein Telegramm schicken solle mit dem Inhalt: 'Rilo angelangt'.

Der Staatsanwalt beantragte für Duvert eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren und für die Rees eine solche von einem Jahr. Nach dem Plädoyer des Rechtsanwalts Weverlein-Mannheim, der bei der Rees eine strafbare Handlung nicht erblicken konnte und deshalb für Freisprechung eintrat, wurde das Urteil gegen Abend gefällt. Es lautete für Duvert auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft, für Rees wegen Begünstigung zur Flucht auf 6 Wochen Gefängnis abzüglich 12 Tage Untersuchungshaft. Bei Duvert wurde eine Bewährungsfrist verfügt. Die Rees wurde wegen Reichweite zum Vergehen der Privatankündung freigesprochen.

Frankenthal, 1. Nov. Der Prozess Süß ist wegen Erkrankung des die Anklage vertretenden Staatsanwaltes auf einen noch feststehenden Termin vertagt worden.

Neues aus aller Welt

Zum Leiserder Eisenbahnattentat - Auszahlung der Prämien

Berlin, 1. Nov. Von zutändiger Stelle wird mitgeteilt: Die Reichsbahndirektion Hannover und der Regierungspräsident in Venedig haben die für die Ergreifung des Täters des Eisenbahnverbrechens bei Leiserde ausgesetzte Belohnungen von 25000 und 20000 Mark je zur Hälfte den beiden Anzeigern, Schröder und Windmann aus Schöttmar, zugewiesen.

Schiffszusammenstoß

Hamburg, 2. Nov. Gestern nachmittag stieß das der Dapag gehörende Motorschiff 'Boigtland', das wenige Stunden vorher Hamburg mit der Bestimmung nach Ostafrika verlassen hatte, vor dem Orte Schulau mit dem russischen 2000 Tonnen großen Dampfer 'Garibaldi', der elbsaufwärts nach Hamburg wollte, zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der 'Garibaldi' kurze Zeit darauf sank. Auch die 'Boigtland' wurde erheblich beschädigt und mußte in den Hamburger Hafen zurückkehren.

Großbrand in Brüssel

Brüssel, 1. Nov. Gestern morgen gegen 5 Uhr ist im Zentrum der Stadt die größte Apotheke Belgiens durch Feuer zerstört worden. Der Schaden beläuft sich auf 2 Millionen Belga. Vier Feuerwehrleute wurden bei den Vorkämpfen verletzt. Die Bewohner der umliegenden Häuser, die einem Angewandtheit bedroht waren, flüchteten sich halbnackt ins Freie. Es gelang der Feuerwehr nur mit großer Mühe, das Weitergreifen des Feuers auf ein benachbartes Benzinlager zu verhindern, wo mehrere 1000 Liter Benzin lagerten.

Eine Erbschaft von 6 Millionen Pfund

Paris, 1. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter) Die aus London berichtet wird, hinterläßt die kürzlich verstorbenen Baronin Lady Strathcona ein Vermögen von 6 Millionen Pfund Sterling. Noch nie hinterließ eine Engländerin ein so beträchtliches Vermögen und auch unter den jetzt lebenden englischen Adelfrauen dürfte man kaum ähnliche Reichtümer finden.

Kinder als Postreisende. Eine wohlbekannte Erscheinung auf den Eisenbahnen ist der kleine Passagier, dem von fürsorglichen Händen ein Schild umgehängt wurde: 'Ich will nach ... und bitte alle guten Leute, mir zu helfen!' und der dann von Beamten oder Reisenden mit wohlwollendem Interesse betreut wird. Neu dürfte aber sein, daß auch im Luftverkehr Kinder selbständig ohne Begleitung Erwachsener Reisen unternehmen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Okt. Nov. Tabelle mit Spalten für Stationen (Mainz, Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf, Rotterdam) und Daten für verschiedene Stationen.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Drucker Dr. Doob, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2. Direktion: Ferdinand Deime. Chefredakteur: Kurt Hübner. - Verantwortliche Redakteure: Für Politik: Hans Alfred Wehner. - Feuilleton: Dr. G. Kauter. - Kommunalpolitik und Lokales: Richard Schindler. - Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller. - Dandeleit: Kurt Schurz. - Gericht und alles übrige: Franz Kircher. - Anzeigen: Dr. H. C. Stöckner.

Die deutsche Wirtschaftslage bessert sich, das zeigt sich auch im erhöhten Umsatz unserer Cigarettenorten. Dennoch wäre der Erfolg der neuen BACCARAT nicht so gross, wenn nicht 50jährige Erfahrung und die höchste Vollkommenheit der Lagerung Gewähr bieten würde, für die sorgsamste Pflege der Tabake

Advertisement for GARBÁTY featuring an illustration of a large building and the text 'An Meisterwerk technischer Vollkommenheit das Millionenwerte Edelster Tabake in sich birgt'.



# Sportliche Rundschau

## Rugby in Heidelberg

Ballspielklub 1-Sportklub Neuenheim 2:6

Der ersten Fünftzehn des Altmeisters Sportklub Neuenheim gelang es am Sonntag in einem außerordentlich schnellen und harten Kampf, dem letzten Spiel des Meisters in der Vorrunde, den Ballspielklub zu schlagen. Man muß gestehen, der Sieg war glücklich, denn was H.B.C. in der zweiten Hälfte voraus hatte, hatten die Gäste vorher aber nur für kurze Zeit für sich zu buchen. Die H.B.C.-Mannschaft hat sich seit Wochen von Spiel zu Spiel verbessert. Ihre riesige Schnelligkeit und ihre unermüdbare Antriebskraft bringen sie immer weiter voran. Der Sturm war in den letzten Wochen die besondere Stärke der Mannschaft. Er schaffte auch gestern wieder sein rechtlich Teil und darf keineswegs unterschätzt werden. Der große Gewinn vom Sonntag war jedoch, daß auch die Dreiviertel mehr wie sonst in Aktion traten. Das Schmerzkind der Mannschaft ist der Halb, der nicht die nötige Routine besitzt, einen Angriff einzuleiten. Lediglich ein taktischer Fehler der Hintermannschaft, die nach einem Sprungtritt das Handout vergaß, brachte die Mannschaft um die wertvollen Punkte. Vom Sportklub Neuenheim hatte man eigentlich mehr erwartet. Die Fünftzehn zeigte ebenso wie der Gegner meist Stürmerpiel. Der Sturm konnte den schnellen H.B.C.-Leuten, die haargenau aufpassten und sowohl im Gedränge als auch im offenen Spiel bedeutend besser waren, nur ganz selten auf und davon gehen. Die geschicktesten Kombinationen und Haken der Dreiviertel mislangten durch die unermüdblichen Sprints der Gegner, die immer richtig zu halten wußten.

Neuenheim hat Antritt. H.B.C. fängt ab, Schnell wechseln die Bilder. Neuenheim kommt mehr und mehr vor, aber die Angriffe werden rechtzeitig unterbunden. Straftritt für R. bringt nichts ein. H.B.C. hat wieder ein Dribbling angefangen, übrig legt dem vorgelegten Ball nach. Akzeptiert ist aber früher zur Stelle und kann die Gefahr beseitigen. A. legt jetzt öfters seine Hüften in Bewegung, die sich aber nicht durchsetzen können, da H.B.C. geschickt verteidigt. Ein Sprung-

tritt hat R. knapp daneben gesetzt, H.B.C. unterläßt, den Ball tot zu machen, was der aufmerksame Eing bemerkt und im Halbfeld Handout macht. Durch diesen großen Fehler der H. Verteidigung kam R. zu einem billigen Versuch. Die Erhöhung mißlingt. 2:0 für R. Kurz darauf Pause. Sofort nach Wiederbeginn zieht H.B.C. mächtig los. Immer wieder stoppen Vender und seine Rebenleute. R. kommt aus der Umklammerung nicht mehr frei. Der Ausgleich hängt in der Luft. R. muß hintereinander 3 Handouts über sich ergehen lassen. H.B.C. sichert sich die meisten Hälle vom Gedränge, die aber nie die richtige Verwertung finden. Ein Paß durch die ganze Dreiviertelreihe bringt der Mannschaft den längst verdienten Ausgleich 2:2. H.B.C. ist bis kurz vor Schluß weiter im Vorteil, kann aber nicht zählbares mehr erreichen. Die letzten Minuten gehören dem Sp.C.R., der durch Gassentrübe Feldgewinn erzielte. Nun entstehen brenzlige Situationen in des Gegners Hälfte. Schon glaubt man, daß es bei diesem Punktspiel bleiben werde, aber in der letzten Minute gelingt es eing., nach schönem Infotel, den zweiten Versuch zu legen. Die Erhöhung bleibt aus. 3:3 für R. We.

## Boxen

### Wiesbadener Amateur-Boxkämpfe

#### Erfolge Mannheimer Boxer

Wiesbaden, 31. Oktbr. Der Wiesbadener Amateur-Boxclub veranstaltete am Sonntag interessante Boxkämpfe, zu denen sich eine ansehnliche Zuschauermenge eingefunden hatte. Die einzelnen Kämpfe, bei denen zum Teil sehr guter Sport geboten wurde und zwei süddeutsche Meister geistlichen den Ring verlassen mußten, brachten folgende Ergebnisse:

**Fliegengewicht:** Rengsbauer-Wiesbaden-Müller-B. f. R. Mannheim unentschieden. Baum-T.B. 1800 Frankfurt schlägt Raub-Wiesbaden u. Punkten. — **Mittelgewicht:** Langmann-T.B. 1890 Frankfurt siegt über Walter-Wiesbaden nach Punkten. Lorenz-Wiesbaden wird von Willand-T.B. 60 Frankfurt (Süddeutscher Meister) nach Punkten geschlagen. — **Schwergewicht:** Ehemalig-Wiesbaden schlägt den süddeutschen Meister Nikolai-F. G. 03 Ludwigshafen nach Punkten. — **Leichtgewicht:** Krieger-Mannheim schlägt Borchenbender-Wiesbaden nach Punkten. **Weltergewicht:** Ernst-Wiesbaden schlägt Röder H.60 Frankfurt nach Punkten. — **Mittel-**

**teigewicht:** Horn-Wiesbaden siegt durch Aufgabe von Hum-Rannheim in der 1. Runde. Klammann-Wiesbaden siegt über Unterk-60 Frankfurt, der als Erstling zurückgezogen wird.

## Hofesport

### Die französischen Jockeys gegen Dertel

Unerwartete Schwierigkeiten haben sich dem deutschen Hindernisjockey Martin Dertel in den Weg gestellt, der in diesem Winter auf französischen Bahnen seine Tätigkeit ausüben wollte. Ein Teil der französischen Presse und seiner französischen Kollegen stellt ihm jetzt einen bestimten Widerstand entgegen. In einer Versammlung der französischen Jockeys wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Not unter den einheimischen Jockeys sehr groß sei und deshalb die Tätigkeit Dertels unerwünscht sei. Das Verhalten der Franzosen ist sehr verwunderlich, denn in Deutschland wurde niemals nach Aufhebung des Boykotts dem Start eines Ausländers ein Hindernis in den Weg gestellt. Allerdings muß man andererseits die „Inflationsepisoden“ der Franzosen in Rechnung ziehen, denn an einer solchen Stimmung heraus muß der Vorkauf bewertet werden. Wir wissen selbst aus eigener Erfahrung, wie uns in der Inflation zu Mutte war und daß die Tätigkeit von Ausländern bei der herrschenden Not immer ein Gefühl des Mißbehagens erregte. Inmerhin sollten die französischen Jockeys auch bedenken, daß von einer Invasion deutscher Reiter, bestimmt keine Rede sein kann.

## Hofes-Ergebnisse

**Süddeutschland:** Frankfurter S.C. 1880-Münchener S.C. (Samstag) 5:3; Rot-Weiß Frankfurt-Münchener S.C. 5:3; Wader München-D.S. München (Samstag) 5:0; Wader München-L. F.C. Nürnberg 2:0; München 1880-L. F.C. Nürnberg (Samstag) 2:1; Uim 94-Wader München (Herren) 2:1; B. f. R. Mannheim-Heidelberg Turngemeinde 7:2; B. f. R. Mannheim (Damen)-Heidelberg Turngem. (Damen) 1:1; Wiesbadener S.C.-Mainz 0:2; T.B. 67 Sachsenhausen-Wiesheim (Herren) 5:1; Limburger T.B. -Wiesbadener S.C. 5:0; Limburger T.B. (Damen)-Wiesbadener S.C. (Damen) 3:4; Offenbacher Kickers-Germania Frankfurt 2:1, Weiß Blau Aschaffenburg-T.B. 48 Heidelberg 12:3.

Für Blutarme, für alle die geistig arbeiten und für jeden, der einer Kräftigung bedarf:

zum Frühstück

# Knorr Haferflocken



## Vermischtes

Derjenige, welcher am Sonntagabend im Apollo-Neu, dem Hofsaal den Mantel veräußerte, wird gebeten, diesen, arg klein, ein- oder zurückzugeben, in einer zurückgehenden Adresse L. 2. Reichstraße 2207

## Winteräpfel

frisch eingetroffen, konkurrenzlos billig, p. Jtr. A 18.- u. 19.-, 1rel. Haus, 2004, Heinrich Schöber, Lebensmittell., Vorderhäuser a. Rh., Ortsmannstr. 21.

## Fleisch-Salat

mit reichl. Mayonnaise, 1/1, Pfd. 45 Fig.

## Hering-Salat

1/1, Pfd. 35 Fig. ein billiges nahrhaftes Essen täglich frisch

## Rüttlinger

Butter-Konzern P 4, 10 2077

## Piano

fast neu, mit Garantie billig zu verkaufen. C. Hank C 1. 14 Klavierb. 45/150

## Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Errichtet 1868 Berlin W 8 Behrenstr. 55-61

Mit einer einzigen Police und einer laufenden Beitragsrechnung erzielen Sie für sämtliche Mitglieder Ihrer Familien den vollkommensten u. billigsten Versicherungsschutz durch unsere

## Familienversicherung

mit Monatsbeiträgen

Tüchtige Vertreter gesucht

Auskunft durch die Geschäftsstelle in Mannheim A 2, 3, part. nicht mehr A 3, 2, 1. 2437

Telephon 22139 Telephon 22139

## Schnupfen

CRÈME DÉHNÉ DAS BESTE IN APOTHEKEN U. DROGERIEN

## Günstige Weihnachtsgeschenke!

## Wand- u. Standuhren

Gongschlag und 1/4 Westminster Präzisions-Ausführung - zu Fabrikpreisen. Sehr kulanter Zahlungsbedingungen bis zu 10 Monate.

Adressen-Angebote unter Y M 7 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 2535

## Oeffentliche Sparkasse Mannheim

Wegen Erledigung dringender Darlehensgeschäfte bleiben die Geschäftsräume der Darlehensabteilung der Sparkasse an den Wochentagen 54

Donnerstag, Freitag u. Samstag geschlossen.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß im weiteren die Geschäftsräume der genannten Abteilung an den Wochentagen, Montag bis Mittwoch, nur von 8-12 Uhr geöffnet sind.

## Frances Walt-Schule

Körperdurchbildung

Gymnastik, Rhythmik, künstlerischer Tanz.

Kurse f. Damen, junge Mädchen, Kinder.

Abendkurse für Berufstätige.

Anmeldungen und Prospekt: vorm. 7, 11-12, 1, 8, 9 Telephon 22676

nachm. 3-4 Privatwohn. Mollstr. 38, I. lks. Telephon 22905. Em122

## Wirte!

wollt Ihr Euer Geschäft vergrößern, Euern Erfolg garantieren heigern? Dann führt das weit über die Grenzen der Pfalz bekannte und beliebte

**Bellheimer Bier**

ein. - Näheres Auskunft erteilt der Vertreter für Mannheim und Umgebung

Fr. Herold, Biergroßhandlung, Rheimau Friedrichselder-Weg 14. Tel. 21718.



## In jedes Haus gehört



Unsere grosse Auswahl enthält auch für Ihren Geschmack das Richtige. Die Preise sind bei unseren Qualitäten sehr günstig:

- Herrn-Winter-Unter von Mk. 44.- an
- Herrn-Winter-Paletots von Mk. 48.- an
- Herrn-Sacco-Anzüge von Mk. 48.- an

„Knaben- u. Jünglings-Anzüge entsprechend billiger.“

# Engelhorn & Sturm

Grösstes Haus für Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung

Mannheim 0 5, 4-6

## Der schlechteste Herd u. Gasherdt!

wird wie neu hergerichtet, Garantie für Brennen und Backen Ferner alle Otenreparaturen, sowie setzen, putzen u. ausmauern

**J 7, 11 KREBS & KUNKEL TEL. 28219**

Herd Schlosserei - Ofensetzerei - Spenglerei - Installation

Alle Spengler- und Installations-Arbeiten, an Gas, Wasser, Warmwasser, sanitären Anlagen, Klosetts, Bade-Einrichtungen, Haus-Entwässerung, Böden- und Bierpressionen Verkauf von Gas- und Kochherden - Leichte Teilzahlung.

## Fußleidende

Haben Sie Schmerzen in den Füßen, Beinen oder Ballen? Dies ist ein Zeichen beginnender Senkung des Fußgewölbes. Diese Schmerzen sind leicht zu beseitigen. Lassen Sie sich **kostenlos beraten**. Ich werde Ihnen helfen

**A. Wittenberg, prakt. Orthopäde**

Tel. 20 389 Mannheim B 5, 29, part. gegenüber vom Friedrichspark. 612





### National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 3. Novbr. 1926  
Vorstellung Nr. 63, Miets C. Nr. 8  
**Othello.**  
Oper in 4 Akten, Text von Arrigo Boito  
Für die deutsche Bühne Übertragen von Max Kallbeck. Musik von Giuseppe Verdi. In Szene gesetzt von Dr. Richard Hein. Musikalische Leitung: Richard Lert. Chöre: Werner Gochling. Bühnenbild: Heinz Grete. Technische Einrichtung: Walter Unruh.

Anfang 7 1/2 Uhr Ende nach 10 1/2 Uhr

**Personen:**  
Othello, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte Adoll Loetigen  
Jago, Fährlich Hans Bahling  
Cassio, Hauptmann Ledlitz Vajda  
Rodrigo, ein edler Venezianer Arthur Heyer  
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig Karl Mang  
Montano, der Vorgänger Othellos in d. Stadthalterei von Cypern Hans Veit  
Desdemona, Othellos Gemahlin Anna Geier  
Emilia, Jagos Gattin Erna Schlüter  
Ein Herold Walter Hönne

## Apollo

Heute abend 8 Uhr u. morgen zum letzten Male  
**Michael Kramer**  
In der Titelrolle:

## Eugen Klöpfer

Karten-Verkauf ab 10 Uhr ununterbrochen an der Theaterkasse. S420  
Telephonische Vorbestellung 21634.

Mittwoch, 3. Nov. 1926, abds. 8 Uhr im St. Gesellschaftshaus zu Ludwigshafen  
II. Veranstaltung des Pflanzorchesters (in Miets) 8600  
**Vorführung der Farblicht-Musik**  
von Alexander Laszlo  
Aus dem Programm:  
Einführungsgesang - Aus den Präludien, op. 10  
a) Uolau: Jüngerliche Sternbilder m. wechselnden Farben; b) Seagrün: Formenumbulez; c) Grau: Expressionistische, Ballengruppen; d) Rot: wunderliche Spiele additiver und subtraktiver Farbmischungen; e) Kreuz (Orange) Farbmischungen; f) Schwarz: Triumphmarsch m. Kreis, Spiralen; g) Schwarz: Triumph der Bewegung. - Aus den Träumen, op. 9  
h) Spieldromen: In komischen Regionen; i) Arabesken: Lichtzeichnungen; j) Melodie: Das absolute Farbenspiel; k) Studie: Motocic.

Täglich bei ausverkauftem Hause!  
**Der Veilchenfresser**

Au dem Tagebuch eines gallanten Offiziers.  
7 Akte nach dem Lustspiel von Gustav Moser.



Die Besetzung:  
Harry Liedtke LI Dagover  
Ernst Verbes Evi Eva  
Hans Behrend Theod. Loos  
Regie: Friedrich Zeinik

**Der Veilchenfresser**  
Ist nicht ein pflanzenfressendes Insekt, - A oder ein fröhlicher Schmetterling, sondern?

Das interessante Beiprogramm S417  
Der Besieger Amundsons!  
**Leutnant Byrd's Flug zum Nordpol**

Naturfilm "Wohenschau"  
Jugendliche ist der Zutritt verboten.  
Anfang: 4.30, 8.30, 8.50 Uhr

### Palast-Theater

**"Weinhaus Kaukas"**  
Heute Mittwoch

großes Schlachtfest

# § 218

## Der Menschheit zum Segen..?

Es ist nicht das erste, vielleicht auch nicht das letzte Mal, daß der Buchstabe des Gesetzes zum heißumstrittenen Tagesproblem wird. Besonders der Paragraph 218 schneidet wieder einmal eine brennende Frage an — die vorläufig noch unbeantwortet bleibt. Aerzte und Juristen, Politiker und Volkswirtschaftler treten auf den Plan, Meinungen und Anklagen werden laut. Wo führt der Weg ins Freie? Im Dröhnen des „Für und Wider“ erhebt auch der Film seine Stimme. Nicht mit der Geste des Anklägers. Nüchtern u. sachlich, als der unvoreingenommene Tatsachenschlichter, gibt er Beispiele, wie sie das Leben selbst schafft. Er zeigt die Wahrheit, leidenschaftslos, ohne Tendenz — und gerade deshalb von einer Wucht und Erschütterung, die jeden denkenden Menschen erwachen u. aufhorchen läßt.

## „Kreuzzug des Weibes“

mit Conrad Veidt • Maly Delschaft • Harry Liedtke • Werner Krauß

Beiprogramm | Jugendliche haben keinen Zutritt

# ALHAMBRA

Ab heute: Anfang 3, 1/2, 1/7, 1/9 Uhr.

## Scala Theater - Lindenhof

Meerfeldstraße 56/58

Ab heute Mittwoch als **Eröffnungsfilm**  
der Spitzenfilm deutscher Filmkunst



**Der Student von Prag**  
7 Akte  
von HANNS HEINZ EWERS

Hauptdarsteller:  
Conrad Veidt Agnes Esterhazy  
Werner Krauß Elizza la Porcia  
Fritz Alberti Ferdinand v. Allen  
Erich Kober Max Maximilian  
u. a.

Anfang für heute 8 Uhr Letzte Vorstellung 8.15 Uhr  
**Schönes Beiprogramm!**

### Piano

Billig abgeseh. 20159  
Wolff Meyer, Klavierbauer, D 2. 10.  
Reinmittler verbelegt.

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr  
Museumsaal - Rosengarten  
**Teatro del Piccoli**

Der große Premieren-Erfolg  
Das Theater der / D a eigenartigste Weiterfolge / Theater der Welt.  
Nachmittag 4 1/2 Uhr  
**1. Schüllervorstellung.**  
Karten zu M. 5.50, 4.40, 3.30, 2.20, 1.65  
abds. M. 1.50, 1.-, .75, .50 für Schüler  
nachm. Erwachsene nachm. M. 2.50,  
2.50, 1.75, 1.- bei K. Fard. Hebel O 4.10  
Mannh. Musikh. a P 7, 14a, sowie  
an der Rosengartenkasse 1 Stunde  
vor Beginn. \*2091

**Hopfen und Malz, Gott erhalte.**

Das bekannte, unübertroffene Bürgerbräu-Erzeugnis und Lager-Bier empfiehlt der verehrten Ginnobershaft von Mannheim. \*2480  
Hierhandlung J. Schmitt, Schanzstr. 4  
Telephon 31 28.

Jeder Kustrog auch das kleinste Quantum von privater Seite, wird mit Dank entgegen genommen, und pünktlich ausgeführt.

**P. Deuß, P 1,7**

Heute und folgende Tage  
**Große Scheiffische** Pfund 50 Pfg.  
**Cablau, ohne Kopf** Pfund 50 Pfg.  
**dio. Ausschnitt** Pfund 60 Pfg.  
**Goldbarsch, ohne Kopf** Pfund 40 Pfg.  
**Zander Pfd. 1.10 - Bresen Pfd. 60 Pfg.**  
Täglich frische Räucherfische, Bückinge, Sprotten, Lachs-heringe, Aale usw. sowie Fischmarinaden in Kl. u. g. od. Dosen.  
**Gemüse-Konserven** \*2569  
Erbsen, 3 Pfd.-Dose 65 Pfg., Schnittbohnen, 70 Pfg., Wachsböhen, 95 Pfg., Mirabellen, 1.20, Ananas in Schälben 1.20

Bürgerlich. Weinrestaurant „Zum Bleistift“  
Georg Hagstolz, Mannheim  
T 2, 21 Telephon-Anschluß 27271 T 2, 21

Heute Schlachtfest  
Spezialität: Schlachtplaten.  
Schweinspfleier mit Spätzle.  
5516

Zur kalten Jahreszeit  
empfehle meine

Spezialwürstchen zum Heilmachen:  
**Habereckl Bockwürste**  
**Münchener Weißwürste**  
**Wiener Würstchen**  
**Frankfurter Siedewürste**  
**Westfälische Kochmettwürste**  
**Nürnberg. Rostbratwürstchen**  
**Große Bauernbratwurst**  
Jeden Dienstag und Freitag  
**extra Leber- u. Griebenwurst**  
**August Schneider, J 3a, 6**  
Telephon 21720 \*2575

„Zur alten Pfalz“  
P 2, 6 Tel. 33443

Jeden Mittwoch Schlachtfest  
Künstler-Konzerte  
Mittwoch, Samstag, Sonntag 7-12 Uhr abds.  
Erekl. Küche mit Mittagstisch zu 0.50, 1.30  
und 2.50. „Bürgerbräu“ - Bestgepl. Weine  
- Kaffee - Tee - Schokolade - Sport-  
Zeitungen und Renn-Resultate  
Z4335

## Schreiber

fst. Holl. Butter Pfd. 1.90  
Cocostett offen Pfd. 0.63  
Cocostett in Tafeln Pfd. 0.65  
Blauband-Margarine frisch von der Fabrik

Sehr preiswert:  
Margarine „Isma“ Pfd. 0.65  
„Nußbutter“ Pfd. 0.80

### Preisabschlag

für amerikan. Schweineschmalz  
Salatöl Liter 0.90  
Tafelöl Liter 1.00, 1.10, 1.30  
hochf. Tafelöl in Flaschen  
1/2 Flasche 0.85, 1/3 Flasche 1.40  
fst. Olivenöl 1/2 Flasche 1.40

## Schreiber

Deutsche Aufwertungspartei.  
Mitglieder-Versammlung  
Heute Mittwoch, 3. Novbr.  
abends 8 Uhr  
Durischer Hof.  
Tagesordnung:  
1. Gemeinderatswahl-  
ten, 2. Aufwertungs-  
gesetz u. seine Aus-  
wirkungen, 3. Welche  
Sünden hat der  
Schuldner zu sühnen.  
Freunde und Gäste  
sind willkommen.  
Der Vorstand:  
L. W. Giera \*2564

Frische \*3305  
**Landbutter**  
Pfund Mk. 1.65  
Frische Allg.  
**Süßrahmbutter**  
Pfund Mk. 1.80  
Rommeiß, H 1, 15

# 4 Billige Kindertage





Ein Posten **Schulkleider**, reinwollener Chesiol, Größe 65-80, (ohne Größen-Aufschlag) ..... 6.75, 5.75

Ein Posten **Schottenkleider**, mit langem Arm, Gr. 60-95 (ohne Größen-Aufschlag) ..... 7.75

Ein Posten reine **Streifenkleider** Gr. 70-100 (ohne Größen-Aufschlag) ..... 13.75

**Velour de laine Kindermantel** gute Ware, solide gearbeitet, Größe 60 ..... 13.50

**Kindermantel** aus gutem Velour de laine mit Pelzrolle ..... Größe 60 19.50

Große Auswahl in eleganten Babi-, Kinder- und Backfischmänteln sowie Wool- und Seidenkleidern

Besichtigen Sie unsere große Spezial-Abteilung für Mädchen- und Kinderkleidung im III. Stock unseres Hauses.

Velour de laine-Backfischmantel mit reichem Pelzbesatz ..... 45.00

Ottoman-Backfischmantel gute Verarbeitung, aparte Form ..... 59.00

## Fischer-Riegel

Mannheim - Paradeplatz

**Kinder-Fischmantel**, 8.75 mit Krümmersatz versch. Farb., Gr. 60 Steigerung pro Gr. 75 Pf.

**Velour de laine-Kinder-Mantel** mit Schotten-Besatz ..... Gr. 50 Steigerung pro Größe 1.75

**Prima Velour de laine-Mantel** mit Pelzbesatz, .. Gr. 50 Steigerung pro Größe 1.75

**Trude Voisin, Privat-Tanzinstitut**, C 3, 21/22 Tel. 32189 (gegenüber dem Nationaltheater)

Zu einem am 6. Nov. beginnenden Kurse ist die Anmeldung einiger Damen u. Herren noch erwünscht. Anmeldezeit 10-1 und 3-7 Uhr. 6006

**Oetzl-Möbel**  
Trotz höchster Qualität istung liefern **Eichen-Schlafzimmer** schwere Ausführung von M. 580,- an. Kostent. Lagerung. Teilzahl. gestattet. Fabrik-Musterlager \*2574 P 5, 12, Etage Tel. 29636 **Anton Oetzl**

**Vermietungen**  
Neubau-Wohnungen! In bester Oststadtlage \*2478

**4 Zimmer-Wohnungen** mit allem Zubehör u. Zentralheizung geg. entsprechendes Baudarlehen u. Dringl.-Karte zu vermieten. Näheres durch **Anton Seltz, Baugeschäft** Nietzschestr. 8 Telefon 31 331

**Laden zu vermieten.**  
Eckladen mit 2 großen Schaufenstern, Nebenraum u. Magazin nahe Caterlack per 1. April 1927 zu vermieten. Angebote unter R C 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5199

**Großer Keller**  
180 qm, als Weinsteller eingerichtet mit 2 Büroräumen, einer Schenkens- küche oder Vorratssaal im Mittel- punkt der Stadt sofort zu vermieten. Angebote unter R C 190 an die Geschäftsstelle, ds. Bl. 6502

**5 Zimmerwohnung**  
mit reichlichem Zubehör, in Weinheim (Verg.- hof) zu vermieten. Zuschn. Wohnung 8. Größ.- Ort erwünscht, aber nicht Bedingung. An- fragen erbitten unter R C. 190 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 8004

**Vermischtes**  
Stimmungs-Musik Das \*2509  
folgt gelacht für 2 bis 3 Tage in der Woche. W. C. S. W. S., „Stadt Bensheim“, Lautenschlag, 16.   
Ben. bezuglich  
**Kegelbahn**  
zu vermieten bei Friedr. Amann, \*2179, Eichenborfstr. 8. \*2456

**Rohrstühle**  
werden zum Flechten angenommen. \*25179 **V. Schmidt, N 6, 1**, Teleph. 31 002.

**Perfekte Schneiderin**  
empf. sich im Auftr. von Damen-Kleiderm. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*2515

**Anzüge u. Mäntel**  
w. gut u. bill. angef. auch b. ausgez. Stoff. Material. sel. R. Reies, Max-Josephstr. 2. \*2527

**Speisehaus Gähr**  
U 3, 25. Unter Mittag- u. Abendtisch -Rein Frantmann, feine Mittell. \*2528

**Möbel**  
Gediegene Schlafzimmer in ap. vorn. Mod. abg. -Ein Bsp.: M. 495.-595.-u. höh. Wsg. Ersp. höh. Ladenm. und Angest.-Spesen unerb. nied. Preise! Möbelhaus Karl Grall nur Bilienstr. 24

**Möbel**  
Wird gut, bekümmert **Brote:** Werthelmer Korn Kreuznach. Graham Felke Vollkorn echtes Simons Nostama Ullrich Hamburger Kölner Pumpernickel empf. 3079

**Rüttinger**  
Bettler-Kayser, P 4, 10. Nähmaschinen repar. u. versch. Reparaturen. L. 7, 3. Teleph. 23 493

**Vermischtes**  
**Honig**  
garant. reines Blütenhonig - Blüten - Glühwein - Honig edelster Qualität, 10 Pf. Dose 1/2 Liter, 11 Pf. Dose 6/10 Liter, 12 Pf. Dose, nehme zurück Reind. Gemelingen 27 Honigrotland. \*2514

**Kind**  
brüder, verkauft, wird neu einmal. Vergüt. als Ehre ab. in gute Pflege genommen. Zuschriften unter R C 15 an die Geschäftsstelle. \*2517

**Perfekte Schneiderin**  
empf. sich im Auftr. von Damen-Kleiderm. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*2515

**Anzüge u. Mäntel**  
w. gut u. bill. angef. auch b. ausgez. Stoff. Material. sel. R. Reies, Max-Josephstr. 2. \*2527

**Speisehaus Gähr**  
U 3, 25. Unter Mittag- u. Abendtisch -Rein Frantmann, feine Mittell. \*2528

**Möbel**  
Gediegene Schlafzimmer in ap. vorn. Mod. abg. -Ein Bsp.: M. 495.-595.-u. höh. Wsg. Ersp. höh. Ladenm. und Angest.-Spesen unerb. nied. Preise! Möbelhaus Karl Grall nur Bilienstr. 24

**Möbel**  
Wird gut, bekümmert **Brote:** Werthelmer Korn Kreuznach. Graham Felke Vollkorn echtes Simons Nostama Ullrich Hamburger Kölner Pumpernickel empf. 3079

**Rüttinger**  
Bettler-Kayser, P 4, 10. Nähmaschinen repar. u. versch. Reparaturen. L. 7, 3. Teleph. 23 493

**Vermischtes**  
**Honig**  
garant. reines Blütenhonig - Blüten - Glühwein - Honig edelster Qualität, 10 Pf. Dose 1/2 Liter, 11 Pf. Dose 6/10 Liter, 12 Pf. Dose, nehme zurück Reind. Gemelingen 27 Honigrotland. \*2514

**Kind**  
brüder, verkauft, wird neu einmal. Vergüt. als Ehre ab. in gute Pflege genommen. Zuschriften unter R C 15 an die Geschäftsstelle. \*2517

**Perfekte Schneiderin**  
empf. sich im Auftr. von Damen-Kleiderm. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*2515

**Anzüge u. Mäntel**  
w. gut u. bill. angef. auch b. ausgez. Stoff. Material. sel. R. Reies, Max-Josephstr. 2. \*2527

**Speisehaus Gähr**  
U 3, 25. Unter Mittag- u. Abendtisch -Rein Frantmann, feine Mittell. \*2528

**Möbel**  
Gediegene Schlafzimmer in ap. vorn. Mod. abg. -Ein Bsp.: M. 495.-595.-u. höh. Wsg. Ersp. höh. Ladenm. und Angest.-Spesen unerb. nied. Preise! Möbelhaus Karl Grall nur Bilienstr. 24

**Möbel**  
Wird gut, bekümmert **Brote:** Werthelmer Korn Kreuznach. Graham Felke Vollkorn echtes Simons Nostama Ullrich Hamburger Kölner Pumpernickel empf. 3079

**Rüttinger**  
Bettler-Kayser, P 4, 10. Nähmaschinen repar. u. versch. Reparaturen. L. 7, 3. Teleph. 23 493

**Unterricht**  
Nachhilfe - Unterricht in allen Fächern sowie auch in franz. Konversation. \*25101  
Klavier- und Gesangsunterricht für Anfänger sowie auch für Fortgeschrittene. Bei möglichem Honorar. \*25101  
Klavier- und Gesangsunterricht für Anfänger sowie auch für Fortgeschrittene. Bei möglichem Honorar. \*25101

**Unentbehrlich für jeden Reisenden**  
**KLEINES KURSBUCH FÜR MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG**  
Es ist im badischen und pfälzischen Verkehr mit das anerkannt beste Fahrplanbuch. Preis 35 Pf.  
Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der „Neuen Mannheimer Zeitung“, E 6, 2 Ferner zu haben bei:

Julius Hermanns, Buchhandlung, U 1, 15	H. Walter, Papierhandlung, Jungb. Str. 8	Ev. Verlag, Hauptstr. 33
Helmuth Brandt, Buchhandlung, D 1, 13	Ullrich Ludenholz, Meerfeldstr. 11	E. Meyer, Buchh. Hauptstr. 60
A. Kromm, C. 1, 7	Ga. Buchholzm., Zigarrengeschäft, Meierstr. 47	Ludwig Schmidt, Buchhandlung, Hauptstr. 66
Brockhoff & Schwabe, C. 1, 9	Gundlach & Jörnke, Bahnbohl. 1	Gunster Dron, Buchhandlung, Hauptstr. 92
Thomas Heit, C. 4, 30	M. Nickel, H. L. Hauptstr. 1	H. Keller, Buchhandlung, Hauptstr. 79
K. Kramer, D. 1, 36	A. Schenk, Papierhandl., Mittelstr. 11	H. Weyer, Hauptstr. 128
G. Schneider, D. 1, 15	Hörn, Getreide, Kornb., Mittelstr. 66	V. Dietz, Hauptstr. 138
H. Herbig, D. 4, 7	Klein, Schreier-Hilg, Mittelstr. 1	Julius W. Wein, Hauptstr. 161
Horn, Wronker, E. 1	G. Ziegler, W. Zigarrengeschäft, Parkring 1	W. W. W., Hauptstr. 162
H. D. in., Schreibwarenhandl., G. 5, 9	Alfred Köhler, Seckenheimerstr. 30	Conrad Klipper, Buchhandlung, Sonnenstr. 7
W. Zimmernann, U. 2, 1	Paul J. Kuntz, Papierhandlung, Seckenheimerstr. 34	
Katermann, G. 5, 8	os. Köhler, Papierhandlung, Seckenheimerstr. 96	<b>Hockenheim:</b>
Spahn, U 3, 15; Fatale H. 2, 14	Jg. Kasper, Tulastr. 10	L. Pflaum, Kolonialwarenhandlung, Unterstr. 11
I. Schuk, U 2, 12	Julius Schwelinger, 19/20	<b>Ludwigshafen:</b>
valentin Feilbusch, Papierhandl., Kaufhaus	Gebauer, Schwelingerstr. 24	W. Schwan, Buchhandlung, Hauptstr. 19
Sch. Löber, Anstalt, Verlags-Verein, N 2, 4	Friedr. Hünzel, Schwelingerstr. 20	Fr. Dender, Buchhandlung, Dammstr. 2
F. C. Meyer, N 2, 1	Karl Egg, Buch- u. Kunsthandlung, Schwelingerstr. 13	August Lauterborn, Dammstr. 1
F. Hermann, N 3, 73	A. Funer, Schwelingerstr. 101	Au in Pfalz, 2
Stebold, Zeitungverl., am Hauptpostamt	I. Scheit, Rheinstr. 1	Win. Rouman, 45
Frank, Zeitungverl., am Hauptpostamt	Marie Waldenstr. 4	Weinhold & Mathis, 67
Gebr. Alster, Buchhandlung, O 3		Rudolf M. Lohrner, Frankenthalstr. 43
Helmuth Kasper, Papierhandl., O 4, 9	<b>Friedrichshafen:</b>	Ch. Zebner, Hauptstr. 49
Nier's Buchhandlung, O 5, 13	Z. Schaeffer, Zigarrengeschäft, Hauptstr. 25/24	A. Danz, Marktpl. Süd, Wartenberg
Wilmanns, Buchhandl., O 7	Duchdrucker Dingens	
H. Schömler & Cie., P 1, 8/11	<b>Heidelberg:</b>	
F. Schömler, P. 5, 8	Askmann, Kolonialwarenhandlung, beim Rathaus	
Adolf Bauer, Papierhandlung, P 4, 1	<b>Neckarhaus:</b>	
H. Wiesner, Buchhandlung, P 7, 14	Agentur Göttinger, Friedrichstr. Karl Klingwald, Schulinstr. 31	
W. K. Wassermann	<b>Reinheim:</b>	
Wilmanns, Süd, K 3, 10	Frau Trunk, Neuhofstr. 250	
W. K. W. Schick, K 5, 87	<b>Schweigen:</b>	
Parli-Duchhandlung, 5, 2, 1	Papierhandlung Krieger	
Johann Grimm, 5, 2, 3	Waldhof	
Varens, Hauptstr. 1	Agentur Windisch, Oppenstr. 1	
Helmuth Kasper, Papierhandl., T 4, 11	<b>Heidelberg:</b>	
W. K. W. Schick, T 4, 11	Deinhardt, Buchhandlung Schmidt	
W. K. W. Schick, T 4, 11	Karl Minck, Gahnhofstr. 6	
Derg. Schreibwarenhandl., U 1, 1	H. Wipert, Archandamm Dammstr. 1	
Juni Stryker, U 1, 11	Fr. Schulz, Papierhandlung, Hauptstr. 23	
S. Wegmann, Papierhandl., U 4, 1		
H. Stein, Buchh. Frie, Hauptstr. 10		
Otto Suhr, Friedrichplatz 10		
Aus. Klempner, Papierhandlung, Gahnhofstr. 6		
Conti, Hauptstr. 25		
Otto Wwe., Zigarrengeschäft, Jungb. Hauptstr. 53		

**Heirat**  
Tätigem, freundlichen, gebildeten Mann nicht unter 30 Jahren mit einigem Vermögen, aber in nachweisbar fester Position mit einem Kapital 10.000 Mark abwärts, in best. Beruf. Unterbreitung in guter Lage einzuheiraten: Ruma für jeden Betrieb geeignet, mit Verköstigung und können später noch verbessert werden. Best. Zuschriften unter R C 20 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. \*2508

**Heirat**  
Gebild. Dame, ant. 40, kath., sehr bündlich u. lipsam, mit Haushalt u. ein. Vermögen, wünscht gebild. Herrn in über. Stellung, zur Erhaltung eines trauten Heimats zu finden. Zuschriften erb. unt. R C 67 an die Geschäftsstelle. \*2457

**Heirat**  
Intell. Witwe, 40 J. liebevoll, bescheiden, wünscht die Bekanntschaft eines Beamten oder anderen Standesverfeßter. Zuschriften unter R C 75 an die Geschäftsstelle. \*2456